

An den Vorsitzenden des Umweltausschusses  
Herrn Josef Schulze-Mönking  
c/o Gemeinde Senden  
Münster Str. 30

48308 Senden

zur Kenntnis:  
Herrn Bürgermeister Alfred Holz

Per E-Mail

2009-11-23



Fraktion Senden  
Dr. Wilhelm Kraneburg

Am Helmerbach 12  
48308 Senden

Tel.: 02536 495

wilhelm@kraneburg.de

F

Sehr geehrter Herr Schulze-Mönking,

im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitte ich Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Umweltausschusses am 8.12.09 zu setzen.

**Der Umweltausschuss beschließt, in der Gemeinde Senden das Klimaschutzziel der Bundesregierung zu unterstützen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um vierzig Prozent zu reduzieren.**

#### **Maßnahmen im Einzelnen:**

1. Die Gemeinde senkt den von ihr beeinflussbaren CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um 40% im Vergleich zum Basisjahr 1990 und trägt dazu bei, dass in den Sektoren „Private Haushalte, Verkehr, Industrie und Gewerbe, Handel, Dienstleistungen“ die Umsetzung des Reduktionsziels auch auf kommunaler Ebene erfolgt.
2. Zur Analyse des Ist-Zustands des kommunalen Energieverbrauchs wird eine Bilanz erstellt, die alle Verbrauchssektoren auf kommunaler Ebene erfasst (Öffentliche Gebäude, Private Haushalte, Industrie, Verkehr, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Energiewirtschaft). Auf dieser Grundlage werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die regionale Wertschöpfung ermittelt, die sich durch dezentrale Energiebereitstellung bis 2020 ergibt.
3. Auf der Grundlage der CO<sub>2</sub>-Bilanz erfolgt der Aufbau eines Klimaschutzkonzepts, das in einem partizipativen Verfahren mit Bürgerschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung erarbeitet und umgesetzt wird und das Reduktionsziel von 40% bis 2020 für alle Sektoren festschreibt. Dabei ist von der Verwaltung zu prüfen, ob Fördergelder im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt und Naturschutz in Anspruch genommen werden können.
4. Die Gemeinde Senden stellt für die Analyse und den Aufbau des Klimaschutzkonzeptes im Rahmen ihres Haushalts die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung.

## **Begründung:**

Die Bewältigung und größtmögliche Eingrenzung des Klimawandels ist die herausragende Aufgabe für das 21. Jahrhundert. Der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen als Hauptverursacher des Treibhauseffekts kommt hierbei eine entscheidende Bedeutung zu. Durch Einsparung, Effizienzsteigerung und den Ausbau Erneuerbarer Energien kann nicht nur jede/r Einzelne seinen/ihren Beitrag leisten, sondern Kommunen und Kreise können durch unterstützende Maßnahmen Prozesse initiieren und begleiten. Klimaschutz und Maßnahmen zur Klimaanpassung müssen dabei als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden, die nur erfolgreich gestaltet werden kann, wenn die Sektoren Private Haushalte, Industrie, Gewerbe/ Handel/ Dienstleistungen, sowie die Öffentliche Hand eigene Beiträge leisten.

Die Bundesregierung hat mit ihrem 40%-Ziel eine ambitionierte Zielmarke gesetzt. Nach Einschätzung des Umweltbundesamtes werden mit den bisher vorgesehenen Maßnahmen aber nur 30% CO<sub>2</sub>-Einsparung erreicht. Es besteht also noch eine Lücke von zehn Prozent, für die noch einiges zu tun ist.

Dieses Ziel muss auf allen Ebenen verfolgt und mit geeigneten Maßnahmen unterlegt werden.

Dabei sind Städte und Gemeinde in besonderem Maße gefordert, da sie in einer Reihe von Handlungsfeldern direkt tätig werden können. Dazu zählen insbesondere:

- die energetische Gebäudesanierung im eigenen Bestand und unterstützend im privaten Gebäudebestand,
- die energetischen Standards in Bebauungsplänen,
- die Förderung eines Umweltverbundes im Verkehr und die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs,
- die eigene Energieversorgung und der Bezug von Erneuerbarer Energie,
- die Senkung des Stromverbrauchs.

Die beiden jüngst mit dem ersten Preis ausgezeichneten NRW-Klimakommunen Bocholt und Saerbeck haben beispielhaft und vorbildlich in ihren Klimaschutzkonzepten aufgelistet, auf welche Weise und mit welchen ambitionierten Zielen erfolgreich kommunaler Klimaschutz betrieben werden kann. Mit einem ähnlichen Konzept kann auch in Senden noch wesentlich mehr für den Klimaschutz erreicht werden, als bisher geschehen.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Kraneburg

